

# FRÄNKISCHE NACHRICHTEN



**JUSTIZ-DRAMA MIT JAMIE FOXX**  
Oscar-Preisträger spielt einen zu Unrecht Verurteilten ▶ Seite 11

**TAUBERBISCHOFSHAIM**

**IN WALD UND FLUR IST VORSICHT GEBOTEN**  
Durch den anhaltend milden Winter sind die Zecken ganzjährig aktiv ▶ Seite 15

Dienstag 25. Februar 2020 · Nr. 46

FNWEB.DE

B 2917 · Preis: 2,10 €

**Rosenmontag:** Auto fährt in Menschenmenge

## Hessen bricht alle Umzüge ab

**Volkarsen.** Im nordhessischen Volkarsen ist bei einem Rosenmontagszug ein Auto in eine Menschenmenge gefahren. Dabei gab es nach Angaben des Frankfurter Polizeipräsidenten Gerhard Bereswill 30 Verletzte. Sieben davon seien schwer verletzt. Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt wegen eines versuchten Tötungsdelikts. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte ein Sprecher. Vorsichtshalber seien alle Karnevalsumzüge in Hessen abgebrochen worden, teilte das Polizeipräsidium Westhessen mit. Ob die für diesen Dienstag geplanten Veranstaltungen stattfinden, sei noch nicht entschieden, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums Frankfurt.

Hinweise auf eine politisch motivierte Straftat lagen nicht vor. Das Innenministerium schloss einen Anschlag nicht aus. Der 29-jährige Deutsche aus Volkarsen war nach ersten Erkenntnissen den Behörden nicht als Extremist bekannt, wie es aus Sicherheitskreisen hieß. Allerdings war er der Polizei durch Beleidigung, Hausfriedensbruch und Nägigung aufgefallen. *dpa*

▶ Bericht Aus aller Welt



Einsatzkräfte nehmen an der Unfallstelle in Volkarsen Spuren auf. BILD: DPA

**Nordafrika**

## Libyen plant Waffenruhe

Genf. Libyens Kriegsgegner haben sich grundsätzlich auf einen Waffenstillstand für das Bürgerkriegsland geeinigt. Das Konzept müsse aber noch für weitere Beratungen den jeweiligen Führungen vorgelegt werden, teilte die UN-Mission für Libyen am Montag nach Gesprächen von Militärvertretern beider Seiten in Genf mit. Die Waffenruhe solle die Rückkehr von Zivilisten in ihre Wohnorte ermöglichen. Demnach wurde ein weiteres Treffen der Militärvertreter im März vereinbart.

Bundesaussenminister Heiko Maas (SPD) begrüßte die neue Einigung als „wichtigen Fortschritt“. Es sei jetzt an den Konfliktparteien, die Chance auf einen echten Waffenstillstand zu nutzen. Deutschland bemüht sich in dem Konflikt um Vermittlung. In Libyen war nach dem Sturz von Langzeitherrscher Muammar al-Gaddafi 2011 ein Bürgerkrieg ausgebrochen. *dpa*

## Rund 25 000 Narren beim Umzug in Assamstadt



**Assamstadt.** Die Verantwortlichen der Assamstadter „Schlackböhren“ hatten einmal mehr keine Mühen gescheut, um einen Rosenmontagszug auf die Beine zu stellen, der sich sehen lassen durfte – weit über die Grenzen des Kreises hinaus. Rund 25 000 Narren säumten die Stra-

ßen der Gemeinde – und sie wurden nicht enttäuscht. 41 Gruppen, darunter elf Musikkapellen, wurden um 13.11 Uhr von Horst Wachtler auf die knapp zwei Kilometer lange Strecke geschickt. Zahlreiche überdimensionale Motiwagen nahmen unterschiedlichste Ereignisse

aufs Korn oder hatten sich mit einem besonderen Motto auf den Weg gemacht. Pünktlich zum Beginn hörte es auf zu nieseln, was der ohnehin guten Stimmung förderlich war. *BILD: KLAUS T. MENDE*

▶ Seite 19

**CDU:** Sonderparteitag am 25. April in Berlin soll Führungsfrage klären / München verärgert über Schwesterpartei

## Christdemokraten stellen sich einer Kampfabstimmung

**Berlin.** Mitten in ihrer Führungskrise steuert die CDU erneut auf eine Kampfkandidatur um den Parteivorsitz zu. Damit läuft sie Gefahr, die innerparteiliche Spaltung zu vertiefen. Gewählt werden soll auf einem Sonderparteitag am 25. April in Berlin. Mögliche Bewerber würden noch in der laufenden Woche erklären, ob sie kandidieren wollten, sagte die scheidende Parteivorsitzende Annette Kramp-Karrenbauer nach Gremiensitzungen der Partei am Montag in Berlin.

Als erster hatte der Außenpolitiker Norbert Röttgen offiziell seine Kandidatur angekündigt. Aus Parteikreisen hieß es am Montag, dass auch der frühere Unionsfraktionschef Friedrich Merz kandidieren

will. Kramp-Karrenbauer geht davon aus, dass es auch bei Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet und Gesundheitsminister Jens Spahn Interesse an einer Bewerbung gebe. Alle bisher behandelten Favoriten gehören dem NRW-Landesverband an.

Die CDU-Chefin sieht in der Entscheidung über den Parteivorsitz auch ein Signal für die Kanzlerkandidatur der CDU. Sie habe in den vergangenen Wochen mit möglichen Kandidaten und mit CSU-Chef Markus Söder Gespräche geführt. Nun zeige sich die CSU-Spitze verärgert über die Äußerungen Kramp-Karrenbauers. „Man sei verärgert über das Vorgehen, das sei so nicht abgesprochen gewesen“, hieß es in

München. CSU-Generalsekretär Markus Blume sagte, es sei „gut, dass die CDU einen klaren Fahrplan hat, wie sie zu einem neuen Parteivorsitzenden kommen will. Andere Fragen – gerade nach der Kanzlerkandidatur – verbinden sich damit nicht.“

**Aussprache über Thüringen**

Kramp-Karrenbauer betonte, es bestehe Einvernehmen, dass sich auch die in einer Kampfabstimmung Untergelegenen in die Parteiarbeit einbinden würden. Davon erhoffte sie sich, dass selbst nach einer knappen Entscheidung die innerparteiliche Spaltung nicht weiter vertieft werde.

Die CDU-Spitze bestellte am Montag nach dem Desaster bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg

auch CDU-Politiker aus Thüringen zur Aussprache ein. Neben Landeschef Mike Mohring, der dem Parteipräsidium angehört, kamen sein Vize Mario Voigt und Generalsekretär Raymond Walk. Walk sagte, er habe deutlich gemacht, dass die Thüringer Abgeordneten Missverständnisse über angebliche Absprachen mit Rot-Rot-Grün in Thüringen ausräumen konnten.

Bei den Beratungen ging es laut Walk auch um die Frage, wie man sich künftig gegenüber der Linkspartei und der AfD positioniert. Die Parteispitze hat sich bislang klar gegen jede Zusammenarbeit mit beiden Parteien ausgesprochen. *dpa*

▶ Kommentar u. Berichte Seiten 2 u. 3

**Coronavirus:** Bundesregierung bereitet sich auf eine gravierende Lage in Deutschland vor, plant derzeit aber keine Grenzschließungen

## „Als Epidemie in Europa angekommen“

**Berlin/Mannheim.** Angesichts der Ausbreitung des Coronavirus im Norden Italiens bereitet sich die Bundesregierung auch auf eine gravierende Lage in Deutschland vor. „Die Corona-Epidemie ist als Epidemie in Europa angekommen“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) am Montag in Berlin. „Deshalb müssen wir damit rechnen, dass sie sich auch in Deutschland ausbreiten kann.“ Die Lage deutet darauf hin, dass sich das Virus in

Form einer Pandemie ausbreite. Die Bundesregierung plant derzeit keine Grenzschließungen. Entsprechende Überlegungen gebe es im Bundesinnenministerium nicht, sagte ein Sprecher am Montag in Berlin.

Im Fall des erkrankten Unilever-Mitarbeiters in Casalpusterlengo, Italien, sagte Unternehmenssprecher Konstantin Bark dieser Redaktion: „Es gibt keinen weiteren Fall.“ Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sagte Ma-



In Casalpusterlengo, Italien, regulieren Bäckereien den Zutritt. BILD: DPA

ximilian Bernhardt von der IHK Rhein-Neckar: „Der Konsumrückgang wird auch an uns nicht spurlos vorbeigehen.“

In China stieg die Zahl der Toten stark. Inzwischen sind mehr als 77 000 Infektionen und rund 2600 Todesfälle erfasst. Aus rund 30 Ländern außerhalb Festlandchinas sind mehr als 2200 Infektionen berichtet worden. *elias/dpa*

▶ Kommentar und Bericht Seite 15

**WETTER**

	<b>Heute</b> 9/4 °C Wolkig und regnerisch
	<b>Mittwoch</b> 5/1 °C Regen- oder Schneeschauer
	<b>Donnerstag</b> 5/0 °C Mehr Wolken als Sonnenschein

**Literatur im Schloss:** Matthias Brandt vor 500 Zuhörern

## Komisch und traurig mit Amselfelder

**Bad Mergentheim.** Als Bühnen- und Fernsehschauspieler deutschlandweit bekannt, mit Preisen überhäuft: Matthias Brandt debütierte in Bad Mergentheim vor 500 Zuhörern als Romanautor. Im Rahmen der Reihe „Literatur im Schloss“ stellte er seinen Entwicklungsroman „Blackbird“ als Live-Hörspiel vor, eine „Lesung plus“.

Faszinierend, wie der Schauspieler-Autor gezielt holprig gefasste Textpassagen, lange Gedankenströme voller Einschübe und Verzögerungen aus dem Geronnenen wieder verflüssigt und damit quasi ins „Live“ rückübersetzt.

Das hat Matthias Brandt den Nur-Autoren einfach voraus: Er schreibt in Sprech-Sprache und Hörbucherfahren kann er exzellent sprechen, erzählen. Er weiß, wie man Spannung erzeugt und den Bogen hält. Wenn Brandt dann den letzten Punkt setzt: Szenenapplaus.

▶ Bericht Seite 11

**Fastnacht in Boxberg**

## Drei neue Bocknarren

**Boxberg.** Trotz durchwachsenem Wetter fanden sich am Sonntag wieder zahlreiche Zuschauer zum traditionellen Bocknarenschlagen im Boxberger Rathaushof ein.

Es herrschte schon beste närrische Stimmung im Rathaushof als die Bocknarenchar dort eintraf und Zunftmeister Günter Ruck hoch von der Boxberger Rathausstreppe die Narren- und Gästeführer mit einem kräftigen dreifachen „Ho Narro“ und einer großen Schelle willkommen hieß.

Mit drei Hieben von Zunftmeister Günter Ruck mit der Zunftpritsche wurden die Jungnarren Svenja Reichert, Maximilian Behr und Christhine Geißler als „Narros“ in die Bocknarenzunft aufgenommen.

▶ Bericht Seite 23

**Schnell gefunden**  
Service Seite 25  
Fernsehprogramm Seite 28  
Familienanzeigen Seite 20

**Servicetelefon**  
Abonnement/Zustellung: 0800 3131006 (kostenlos)  
Anzeigenabteilung: 0800 3131008 (kostenlos)  
Redaktion: 09341 83-200

**E-Mail**  
Abonnement/Zustellung: fn.vertrieb@fnweb.de  
Anzeigenabteilung: fn.anzeigen@fnweb.de  
Redaktion: red.tb@fnweb.de

**Kundenforum Tauberbischofsheim und Ticketshop**  
Schmiedestraße 19, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341/83-141, Fax: 09341/83-199  
Mo.-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr



4 190291 702106

2 10 19